

English Summary

Walt Disney's Wonderful World and its Roots in European Art

This fascinating, multimedia exhibition offers surprising new insights in the imagery of master storyteller Walt Disney (1901–1966). Everyone knows the classics of animated movies such as *Snow White and the Seven Dwarfs* (1937), *Fantasia* (1940) or *The Jungle Book* (1967). Still, only few people realize how these movies are deeply rooted in European art and literature of the 19th and early 20th centuries. In the juxtaposition of original drawings, paintings, figure models and film clips produced by the early Walt Disney Studio (1928–1967), with paintings and sculptures by German Romantics, French Symbolists, Victorians or Surrealists, this show reveals concrete relations between popular and high culture, between literature and film, as well as between American and European art.

When Disney travelled through Europe in 1935, he acquired many illustrated books, ranging from fairy tales to classics of literature and art history. Thus artists like Dürer, Breughel, Piranesi, Daumier, Doré, Moreau, Hugo, Carus, Böcklin, Stuck and Schwind, are known as concrete sources of inspiration for the studio draughtsmen. Architectural sources, such as castle Neuschwanstein, played an important role as well. Disney engaged the best artists, many of them European immigrants who combined their extensive knowledge of European art and folklore with the influences of their new home. These were the ideal conditions for creating a new visual language that would conquer the world.

The short movie *Destino*, which is based on collaboration between Walt Disney and Salvador Dalí, marks the culmination of this exchange of visual mediums. Both geniuses admired each other greatly, and Disney commissioned a short movie from Dalí, for which he realised many sketches and paintings. The movie itself, however, was only realized in 2003 and will be shown in the exhibition.

Entitled *Il était une fois Walt Disney, aux sources de l'art des studios Disney*, this exhibition was first presented to great acclaim in 2006–07 at the Paris Galeries nationales du Grand Palais and the Montreal Museum of Fine Arts. Commissioned by the Réunion des Musées Nationaux and Montreal, the curatorial team was led by Bruno Girveau, chief curator at the Paris École des Beaux-Arts, and Guy Cogeval, now director of the Musée d'Orsay. The adaptation of the show and its German catalogue for Munich occurred in collaboration with Roger Diederer, curator of the Hypo-Kunsthalle. After Munich, the show has its final presentation at the Helsinki City Art Museum (Feb. 25–May 31, 2009).

September 19, 2008 – January 25, 2009

daily from 10 am – 8 pm / closed: 24.12. / open until 2 pm: 31.12.

English language lecture on October 14, see *Begleitprogramm*.



Eyvind Earle
Dornröschen, 1959
(Ausschnitt)
Malefiz schleudert Blitze
Cel Set-up, Gouache
29,5 x 76,2 cm
Münchener Stadtmuseum
© Disney Enterprises, Inc.



Philippe Rousseau
Die Ratte, die sich von der Welt zurückzog (Ausschnitt), 1885
Öl/Leinwand, 81 x 100 cm
Musée des Beaux-Arts, Lyon

Eintrittspreise

Regulär: € 10,-

Gruppen ab 10 Personen und

Rentner: € 8,-

Schüler/Studenten/Arbeitslose: € 4,-

Schüler klassenweise (Ausnahme Fach- und Berufsschüler): € 0,50

Couponkarten

Klein: (40 Coupons à € 0,50) zu € 15,-
= 25% Rabatt.

Groß: (80 Coupons à € 0,50) zu € 25,-
= 37,5% Rabatt.

Die Coupons sind frei übertragbar, gelten aber nicht für Gruppen ab 10 Personen.

Blauer Montag

An jedem Montag, der nicht auf einen Feiertag fällt, reduzieren sich alle Eintrittspreise um die Hälfte.

Der **Katalog** kostet in der Ausstellung € 25,-

Öffnungszeiten

täglich: 10 – 20 Uhr

24. 12.: geschlossen

31. 12.: nur bis 14 Uhr geöffnet

Verkehrsanbindung

U-Bahn **Odeonsplatz**

U-/S-Bahn **Marienplatz**

Trambahn Linie 19 **Theatinerstraße**

Bus Linie 100 **Odeonsplatz**



Stand 08/08 | Änderungen vorbehalten
© **Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung**
Gestaltung www.frese-werkstatt.de

Titelabbildung: Claude Coats

Fantasia – Der Zauberlehrling
(Ausschnitt), 1940, Öl/Papier, 25 x 31,3 cm
Burbank, Walt Disney Animation Studios
and the Animation Research Library
© Disney Enterprises, Inc.

Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung

Direktorin: Dr. Christiane Lange

Kuratoren der Ausstellung

Dr. Bruno Girveau

Dr. Roger Diederer

Theatinerstraße 8

D-80333 München

Telefon (089) 22 44 12

☎ (089) 22 78 17

Fax (089) 29 16 09 81

kontakt@hypo-kunsthalle.de

www.hypo-kunsthalle.de

Sonderführungen siehe

Begleitprogramm

VHS Führungen (Teilnahme ist ohne Anmeldung möglich) finden an den folgenden Terminen statt:

Mo und Sa: 11.30 Uhr

Di, Do und Fr: 15.30 Uhr

Mi: 18.30 Uhr

AntennaAudio bietet eine Audio-

führung an (€ 5,-/€ 3,50).

Abendveranstaltungen nach 20 Uhr

können täglich von 10 bis 17 Uhr

gebucht werden.

Telefon (089) 22 44 12



MUSÉE DES BEAUX-ARTS
DE MONTRÉAL.



Avec
le soutien
du musée
d'Orsay



WELT am SONNTAG

Ein Engagement der



UniCredit Group

Walt Disneys wunderbare Welt und ihre Wurzeln in der europäischen Kunst

19. 9. 2008 – 25. 1. 2009

Theatinerstraße 8 | 80333 München

KUNSTHALLE
DER HYPO-KULTURSTIFTUNG

BEGLEITPROGRAMM

Die Ausstellung wird von vier **Vorträgen** begleitet, die jeweils um 18 Uhr im Preysingsaal der Hypo-Vereinsbank, Prannerstr. 2, stattfinden. Beim Erwerb einer Eintrittskarte zur Ausstellung in der Kunsthalle kann man kostenlos eine Karte für einen der Vorträge erhalten. Platzreservierungen sind leider nicht möglich.

7. Oktober

Moritz von Schwind und die Krise der Bilderzählung

Dr. Herbert W. Rott, Kurator für die Kunst der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, Neue Pinakothek, München

14. Oktober

The Invention of Comics

Patricia Mainardi, Professorin für Kunst des 18. und 19. Jahrhunderts an der City University of New York (Vortrag in englischer Sprache)

• *Dieser Vortrag wird gefördert von der Bayerischen Amerika-Akademie im Amerika Haus, München*

21. Oktober

Wie Strawinsky unter die Mäuse fiel – Walt Disneys Sucht nach zeitgenössischer Kunst

Andreas Platthaus, Feuilletonredakteur der Frankfurter Allgemeinen Zeitung

28. Oktober

Ein Kachelofen für den Märchenkönig – Über die Auffindung und Restaurierung eines vergessenen Ofens

Barbara Nahstoll (M.A.), Restauratorin für Keramik und Porzellan in der Bayerischen Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen

FÜHRUNGEN

Um für Einzelbesucher und Gruppen gleichermaßen ein ungestörtes Ausstellungserlebnis zu ermöglichen, wird jede Gruppenführung mit Mikrofon und Kopfhörersystem durchgeführt. Um die Kopfhörer für Sie bereit zu halten, ist die rechtzeitige, schriftliche Anmeldung für jede Führung unabdingbar! Die Gruppengröße ist auf maximal 20 Personen pro Führung und die Dauer der Führung auf 90 Minuten festgelegt.

Gruppenführungen können täglich von 10 bis 17 Uhr angemeldet werden unter Telefon **089-22 44 12** oder per email: kontakt@hypo-kunsthalle.de

Schulklassen dürfen nur zu Sonderöffnungszeiten als Gruppe die Ausstellung besuchen, diese ist dienstags, mittwochs und donnerstags von 9 bis 10 Uhr. Die Sonderöffnung gilt nur für angemeldete Gruppen! Anmeldung siehe oben.

Kinderführungen: In Zusammenarbeit mit dem MPZ werden Führungen für Kinder im Alter von 6 – 12 Jahren angeboten. Sie finden mittwochs von 15 – 16 Uhr statt. Eintritt (inklusive Führung): pro Kind € 4,-. Anmeldung siehe oben.

Gleichzeitig zeigt das Münchner Stadtmuseum seine **Walt Disney Sammlung**. Eine Ausstellung der Abteilung Puppentheater / Schaustellerei in Zusammenarbeit mit dem Filmmuseum

12. 9. 2008 – 15. 2. 2009, Di – So 10.00 – 18.00 Uhr
St.-Jakobs-Platz 1, 80331 München | Telefon 089/2 33-2 23 70
www.stadtmuseum-online.de



Heinrich Kley
Schlittschuh laufende Elefanten, Detail aus einem Skizzenbuch München, um 1910



Anonym
Dumbo – Von einem Fass trinkend, 1941
Pastell/Papier, 25 x 30,5 cm
Burbank, Walt Disney Animation Studios and the Animation Research Library © Disney Enterprises, Inc.

Künstler, denn Walt Disney selbst hatte das Zeichnen schon früh aufgegeben, um sich ganz seinem eigentlichen Talent, der Erzählkunst zu widmen. Er konzentrierte sich darauf literarische und künstlerische Quellen zu entdecken, die er dann von seinen hochbegabten Künstlern in Meisterwerke der Animation umsetzen ließ.

Als Walt Disney 1935 eine Reise nach Europa unternahm, erwarb er hier über 350 illustrierte Bücher, neben Märchenbänden auch Klassiker der Literatur- und Kunstgeschichte. Diese wurden zu einem wichtigen Grundpfeiler seines Studios: Künstler wie Albrecht Dürer, Pieter Breughel, Giovanni Piranesi, Honoré Daumier, Gustave Doré, Gustave Moreau, Victor Hugo, Arnold Böcklin, Franz von Stuck, Moritz von Schwind, Caspar David Friedrich, und John Atkinson Grimshaw können anhand dieser Bibliothek als konkrete Inspirationsquellen für seine Zeichner nachgewiesen werden. Das gleiche gilt für die Tätigkeit Eugène Viollet-le-Duc, die im 19. Jahrhundert zur Wiederentdeckung der gotischen Architektur führte. Auch Schloss Neuschwanstein, der berühmteste Bau des Märchenkönigs Ludwigs II., war den Mitarbeitern Disneys wahrscheinlich vertraut.

Für sein Studio engagierte Disney die besten Zeichner, viele von ihnen kamen aus Europa, wo sie eine klassisch-akademische Ausbildung absolviert hatten. So zum Beispiel der Schweizer Albert Hurter (1883–1942), der Schwede Gustaf Tenggren (1896–1970) oder der Däne Kay Nielsen

Sir Edwin Henry Landseer
Die Pflegerinnen des Hochgebirges, 1854
Öl/Leinwand, 70 x 89 cm
French & Company, N.Y.

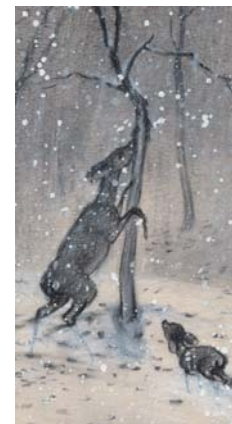


Henri Rousseau
Die Schlangenbeschwörerin, 1907
Öl/Leinwand, 169 x 189,5 cm
Musée d'Orsay, Paris

(1886–1957). Sie kombinierten ihre Kenntnis der europäischen Kunst und Folklore verschiedenster Epochen mit den Einflüssen ihrer neuen Heimat Amerika. Dies war die ideale Voraussetzung für eine innovative Bildsprache, die dann die ganze Welt eroberte.

In München werden Meisterwerke der Animation, die zu Lebzeiten Disneys entstanden, nun also Meisterwerken der europäischen Kunst gegenübergestellt. Mit dem Kurzfilm *Destino*, der auf eine Zusammenarbeit zwischen Walt Disney und Salvador Dalí zurückgeht, kulminiert dieser Austausch zwischen den Bildmedien. Die beiden Genies schätzten sich als Künstler gegenseitig und so beauftragte Disney den großen Surrealisten einen Kurzfilm zu gestalten, wofür Dalí zahlreiche Skizzen und Gemälde anfertigte. Der Film wurde erst nach dem Tod beider Künstler, 2003, realisiert. Diese Filmrarity ist ebenfalls in der Ausstellung zu sehen.

Unter dem Titel *Il était une fois Walt Disney, aux sources de l'art des studios Disney* wurde diese Ausstellung unter der Leitung von Bruno Girveau, Guy Cogeval und Pierre Lambert für die Pariser Galerie nationale du Grand Palais und das Montreal Museum of Fine Arts konzipiert, wo die Schau 2006 und 2007 mit großem Erfolg zu sehen war. In Zusammenarbeit mit der Réunion des Musées Nationaux und dem Montreal Museum of Fine Arts wurde das Projekt für München und Helsinki neu gestaltet. Bruno Girveau, Chefkurator an der Pariser École Nationale



Anonym
Bambi – Bambi und seine Mutter im Schnee (Ausschnitt), 1942
Gouache, 22,6 x 21,1 cm
Burbank, Walt Disney Animation Studios and the Animation Research Library © Disney Enterprises, Inc.



Anonym
Das Dschungelbuch – Mogli und König Louie (Ausschnitt), 1967
Cel set-up, Gouache, 32,7 x 101 cm
Burbank, Walt Disney Animation Studios and the Animation Research Library © Disney Enterprises, Inc.

Supérieure des Beaux-Arts, und Roger Diederer, Kurator der Kunsthalle, adaptierten diese außergewöhnliche Ausstellung für München, die im Anschluss noch im Helsinki City Art Museum zu sehen sein wird (25. 2.– 31. 5. 2009). Neben vielen Leihgebern aus aller Welt danken wir besonders der Disney Animation Research Library und dem Musée d'Orsay für die großzügige Unterstützung des Projekts.



Salvador Dalí, *Destino – Weißes Telefon und Ruinen*, 1946, Öl/Holz, 47,9 x 60,6 cm
Burbank, Walt Disney Animation Studios and the Animation Research Library © Disney Enterprises, Inc.



Franz von Stuck
Dissonanz, 1910
Öl/Holz, 76 x 70 cm
Museum Villa Stuck, München

Diese faszinierende, multimediale Ausstellung bietet überraschende Einblicke in die Bildwelt des Meistererzählers Walt Disney (1901–1966). Jeder kennt die großen Klassiker des Zeichentrickfilms, wie *Schneewittchen und die sieben Zwerge* (1937), *Fantasia* (1940) oder *Das Dschungelbuch* (1967). Dennoch bemerken nur die wenigsten, wie tief die Bilder dieser Filme in der europäischen Kunst und Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts wurzeln. In der Gegenüberstellung von Originalzeichnungen, Maleisen, Figurmodellen und Filmausschnitten des frühen Disney Studios (1928–1967) mit Gemälden und Skulpturen von Künstlern der deutschen Romantik, des französischen Symbolismus, der viktorianischen Malerei und des Surrealismus zeigt die Ausstellung konkrete Verbindungen zwischen der populären und der hohen Kunst, zwischen Literatur und Film sowie zwischen der amerikanischen und europäischen Kultur.

Die Ausstellung beginnt mit einer Übersicht von Disneys Entwicklung des Zeichentrickfilms: Von den frühen Schwarz-Weiß-Kurzfilmen wie *Steamboat Willie* (1928) geht es zu seinem ersten großen Zeichentrickfilm *Schneewittchen und die sieben Zwerge*, der den internationalen Durchbruch für Disney bedeutete und das Medium der Animation auf das Niveau von Hollywood-Klassikern erhob. Anhand selten gezeigter Skizzen und Gemälde aus der *Disney Animation Research Library* in Los Angeles wird die Pionierrolle des Disney Studios anschaulich gemacht. Dort arbeitete ein Team internationaler